

Bausteine Gottesdienst zur Aufnahme neuer Mitglieder

Drachen sollen fliegen (Pur)

Diese Lied kann ein Aufhänger sein über die Gemeinschaft der KLJB und die eigenen Wünsche in der KLJB nachzudenken. In dem Lied scheint es um Freiheit zu gehen, die ohne jede Bindung auch ihren Preis hat. Jeder junge Mensch hat den Wunsch, selbständig zu werden und individuell zu sein. In der Gemeinschaft der KLJB kann ich meine Individualität entwickeln, ohne die notwendige Bindung zu verlieren. Mit der Gemeinschaft kann ich lernen, wie ich meinen Drachen bewegen und lenken kann. Persönliche Freiheit kann ich nur lernen in Beziehungen. Und Beziehungen gestalten, Freundschaften leben, Verantwortung übernehmen kann ich in der Gemeinschaft lernen.

Drachenmeditation

Ein großer Drachen ist im Kirchenraum gut sichtbar.
Das Lied „Drachen sollen fliegen“ wird eingespielt

Sprecher/In 1: Drachen fliegen an einer Leine. Sie sind frei, und doch halten sie durch eine Kordel Kontakt zum Boden und zur Wirklichkeit. Gott möchte uns als freie, selbstbewusste Menschen. Und zugleich brauchen wir einen Halt, damit uns das Leben nicht irgendwo hintreibt.

Sprecher/In 2: Der Drachen wird gehalten durch ein Kreuz dünner Stäbe. Wir brauchen unser Kreuz, um aufrecht gehen zu können. Auch im übertragenen Sinn: Wer sich nicht verbiegen lassen will, muss ein starkes Rückgrad haben, braucht ein starkes Kreuz. Die Landjugend ist ein starker Verband, der zu einem starken Rückgrad beitragen kann.

Sprecher/In 3: Einen Drachen zu führen ist gar nicht so einfach. Die Winde sind unterschiedlich stark. Um das Handwerk zu lernen, brauche ich die Unterstützung anderer. In der Gemeinschaft der Landjugend kann ich lernen und experimentieren, wie ich selbstsicher den Drachen führe. In der Landjugend kann ich Selbstsicherheit gewinnen.

Sprecher/in 4: Einen Drachen muss ich nicht bei jedem Wind und jeder Wetterlage steigen lassen. Ich kann selbst entscheiden, in welchen Wind ich den Drachen meines Lebens hineinstelle. Wir in der KLJB wollen uns vom Geist Gottes leiten lassen, wollen den Geist der Gemeinschaft und der Solidarität wehen lassen. Wir wollen darauf vertrauen, dass der Geist Gottes auch uns die Kraft gibt, am Reich Gottes mitzubauen.

Sprecher/In 5: Ein Drache ist um so schöner, wenn er mehrere leuchtende Farben in sich hat. Die Landjugend wird um so bunter und lebendiger, je mehr Lebensfarben in ihr eine Bedeutung für das gemeinsame Leben gewinnen. Ihr „Neuen“, die wir in die KLJB aufnehmen, bringt neue Farben in die Landjugend ein.

Schrifttexte: Römerbrief 8,14-17: Das Leben der Christen aus dem Geist Gottes
Johannesevangelium 14,26-28 Trostworte Jesu an seine Jünger

Fürbitten:

Barmherziger Gott, du beschenkst uns immer wieder neu mit deinem Geist. Wo dein Geist ist, da geschieht Heilung und Veränderung. Wo dein Geist ist, da wächst neues Leben. Deshalb bitten wir dich:

Sprecher/In 1: Ein Drache braucht ein stabiles Kreuz, das dem Wind trotzt. Wir bitten für die Menschen, die für Liebe unter den Menschen eintreten. Die sich nicht verbiegen lassen. Schenke ihnen ein starkes Rückgrat. Denn zu sich und zu dem zu stehen, was man glaubt und fühlt, ist nicht immer einfach.

Sprecher/In 2: Ein Drache lässt sich treiben vom Wind. Wir bitten dich für Menschen, die die Lust am Leben verloren haben. Dass sie die mitreißende Kraft des Geistes Gottes spüren. Er möge die Kraft sein, die sie antreibt.

Sprecher/In 3: Ein Drache braucht eine Schnur, die ihn auf Kurs hält. Wir bitten für die Menschen, die in ihrem Leben die Orientierung verloren haben. Schenke ihnen den Geist der Klarheit. Lass sie zu einem sinnvollem Leben finden.

Sprecher/In 4: Ein Drache ist immer in Bewegung, nie bleibt er auf der Stelle stehen. Wir bitten für uns alle, dass wir uns immer wieder wachrütteln lassen vom Geist der Veränderung. Dass wir nicht die Lust verlieren, Neues zu entdecken und zu erleben.

Darum bitten wir dich in der Kraft des Heiligen Geistes, heute und in Ewigkeit. Amen.

Lieder:

Eingeladen zum Fest des Glaubens
Ich lobe meinen Gott
Singt Gott ein Lied vom Leben
Wagt euch zu den Ufern
Wie ein Fest nach langer Trauer
In jedem Wind
Wenn das Brot, das wir teilen
Du bist heilig, du bringst Heil
Durch das Dunkel hindurch

Gebet eines Jugendlichen
Drachen
eine bunte Fläche
gewoben
um ein Kreuz aus Holz
ein Kreuz
das Halt gibt

gemacht
den Himmel zu erklimmen
die Freiheit zu spüren

gemacht
sich treiben zu lassen vom Wind

und doch den Kontakt zum Boden nicht verlierend

ja, wie so ein Drache sein
von Gottes Geist getrieben
von Gottes Geist mitgerissen
im Himmel den Kontakt zur Erde nicht verlierend
ja, wie ein Drache sein.

Segen

Göttliche Kraft

Stärke deinen Rücken

So dass du aufrecht stehen kannst,
wo man dich beugen will!

Göttliche Zärtlichkeit

Bewahre deine Schultern,

so dass die Lasten, die du trägst,
dich nicht niederdrücken!

Göttliche Weisheit

Bewege deinen Nacken,

so dass du deinen Kopf heben
und ihn frei dorthin neigen kannst,
wo deine Zuneigung von Nöten ist!

Göttlicher Segen sei mit dir